

spiel die Synonyma, die UN- und EG-Nummern, die Kemler-Zahl und die Gefahrenklasse nach den Transportvorschriften, die Gefahren- und Sicherheits-Ratschläge (R- und S-Sätze) nach den EG-Richtlinien sowie die Arbeitsstoffverordnung, MAK-Werte, und vor allem Behandlungshinweise für Arzt und Laien im Vergiftungsfall, die Giftverordnung der Länder, die Giftvorschriften in der DDR-Gesetzgebung, die EG-Schädlingsbekämpfungsrichtlinien, die Giftklassifizierung nach dem Schweizer Gesetz sowie die Auflistung der zugelassenen Lebensmittelzusatzstoffe nach dem LMBG. Außerdem sind die Vorschriften über die Vernichtung von kleinen Mengen von Giften sowie verbotene oder nur beschränkt erlaubte Stoffe nach TRgA 110 aufgeführt. Der Band zeigt 71 Originalaufnahmen von wichtigen Gift- und Arzneipflanzen. Die Anschriften der Giftinformationszentralen und Bereitschaftsdepots für Antidots sind aktualisiert. Diese wichtige Liste sollte eigentlich bei Ärzten und Apothekern greifbar sein. Sie ist unerlässlich für die Leitung chemischer und pharmazeutischer Betriebe wie für die Werksärzte.

Wolfgang Forth, München

L. Roth, M. Dauderer: Giftliste, Loseblattwerk in Plastikordner, Ecomed-Verlagsgesellschaft, München, 1979, etwa 870 Seiten, Preis inklusive 6. Ergänzungslieferung 198 DM (Ergänzungslieferungen zum Seitenpreis von 0,18 DM)

Die Liste beinhaltet über 8500 giftige, krebserzeugende oder reizende Stoffe. Das tabellarische Werk enthält eine Fülle wichtiger Informationen, zum Bei-